

Ulrich Busch Dr.med.univ.
Lektor f.Allgemeinmedizin MU Wien
Florianiplatz 1
3552 Lengenfeld

Lengenfeld 06.05.2009

An Dires. Drs
Schelling / Kandlhofer
Hauptvbd. Soz.Vers.Träger
Kundmanngasse 21
1031 Wien Postfach 6000

Betr. Brief vom 16.April 2009 an Dr.med. ALEXANDER Busch

S. g. Herren Dres Schelling, Kandlhofer,

Wie kann ich Ihnen helfen?

Wie Sie ja wissen ist es österreichischen Ärzten von Gesetzes wegen verboten ohne persönliche Anwesenheit eines Patienten einen Behandlungsvertrag abzuschließen.

Leider haben Sie auch Ihre e-card – so ferne Sie nicht ohnehin privat versichert sind - nicht in meine vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger gemietete Gina box gesteckt, somit kann ich Sie heute nicht einmal administrieren!

Keine Angst ich sehe mich daher im folgenden nicht gezwungen Ihnen eine Honorarnote auszustellen, die Sie bei Ihrer gesetzlichen Krankenversicherung zur Refundierung meines vielleicht für Sie heilsamen Schreibens einreichen können.

Darüber werden Sie mir noch dankbar sein, denn seit dem 01.Jänner 2009 gilt diese Ihre Regelung, sie können aber selbstverständlich gern ihren Beitrag in der Höhe von 1000€ leisten um mit mir elektronisch via e-card Infrastruktur in Verbindung zu treten.

Ganz so, wie Sie es mit dem 5. Mai 2009 mit mir getan haben, nämlich via Zeitungen und diversen elektronischen Meldungen.

Leider werde ich Sie heute nicht krankschreiben können, da dies die Kompetenz meines Fachs weit übersteigt – Allgemeinmedizin mit ÖÄK Diplom Notarzt, Psychosoziale Medizin, ÖÄK Zertifikat fürAngiologische Basisdiagnostik, DFP Diplom II etc.

Wie Sie sehen können, fehlt leider das Big Brother Kika/Leiner/Lutz/WK Diplom für dieses geforderte „vorteilhafte, direkt aus meiner EDV(horribile dictu!!), ohne Zeitverzögerung und mit geringerem administrativem Aufwand (nur für Sie meine Herren!!) Service eAUM“.

Toll auch, das Sie weiter am Stellenabbau der Post und der Entlassung der Mitarbeiter selbst mit Hand anlegen (in Lengenfeld wird gerade das Postamt geschlossen!!).

So schreiben Sie leider auch nichts davon, dass auf meinem Papier, mit meinem Drucker, mit meinen Angestellten Zeit und Aufwand „ einen österreichweit einheitlichen Ausdruck der Arbeitsunfähigkeitsmeldung für den Dienstgeber (bald zu entlassenden MitarbeiterInnen) ab dem 01.05.2009 (wie sensibel sie mit dem Tag der Arbeit umgehen) eine Patientenquittung ausgestellt werden muss.

Meine Herren Dres. Bevor Sie sich empfehlen, werden Sie mir noch folgendes erklären müssen:

Warum teilen Sie ihren WählerInnen nicht mit, dass Sie nun den Arzt deren Vertrauens per Ukas zu verpflichten trachten „Geheime Botschaften“ an die jeweilige Kasse zu übermitteln. (informieren Sie sich unter www.sozialversicherung.at)

Warum teilen Sie so kurz vor den AK Wahlen (wie empathisch von Ihnen!) nicht auch allen Angestellten und Dienstnehmern mit, das es den Dienstgebern erstmals in der Geschichte möglich sein wird „Just in Time“ abzufragen: Wann? Wer? Wo? (sicher bald auch online Warum?) in den Krankenstand geschrieben wird?!

Warum trauen Sie sich nicht in den Iden Ihres zur Hälfte sozialpartnerschaftlich geschändeten Mai 2009 zu verlautbaren dass jetzt, nachdem die 150 häufigsten Krankenstandsgründe ICD 10 !! codiert wurden und von Ihren Chefärzten mit willkürlich versehenen Krankenstandsdauern kombiniert wurden, um alle kranken DienstnehmerInnen in Zukunft gleich automatisiert zu diesen selbst ! zur „Prüfung der Gründe für den Krankenstand“ vorzuladen?

Warum sprechen Sie nicht gleich unisono allen Ärzten Ihr Misstrauen aus, die Krankenschreibung ordentlich durchzuführen?

Glauben Sie allen Ernstes, das die erzwungenen Investitionen in meine Praxisinfrastruktur zur „Übermittlung an den zuständigen Krankenversicherungsträger direkt via e-card Infrastruktur“, die Überwälzung der Kosten der Träger von Ihnen je nach Blatt mit 4-8 Millionen Euro beziffert, je dazu beitragen können, das e- card System für Ihre „Partner“ aufzuwerten?

Nein meine Herren, angesichts Ihres brieflich, pikanterweise noch postalisch (das sie ja einsparen wollen) übermittelten Hilferufs bei vollem bedauernden Verständnis angesichts Ihres offenkundigenneglects komplexe Prozesse in der Primärversorgung der Patienten dieses Landes auch nur ansatzweise zu durchschauen.(uns Hausärzte zähle ich angesichts ihres Adressierens ab heute dazu!) oder gar qualitätsgesichert Fehler im System auch nur annähernd auszumachen und zu verstehen, lege ich hiermit meine WK Mitgliedschaft zurück, und darf Sie höflich ersuchen:

Erstens meine Praxis nie wieder auch nicht schriftlich oder gar elektronisch zu behelligen oder

Zweitens meine mir anvertrauten Patienten elektronisch zu bedrohen oder zu überwachen!

Drittens versichere ich Ihnen nach allen Regeln der Kunst:

hier in Lengenfeld kann Ihnen nicht geholfen werden,
bitte suchen Sie den entsprechenden Facharzt mit Ihrer e –card aber bitteschön ohne
Überweisung meinerseits, auf!

Post Scriptum:

Für Ihre sorgfältige und intime Kenntnis der Sachlage und Ihrer Vertragspartner in der
Sozialversicherung spricht sicher auch meine Anrede als Dr. med. Alexander Busch!!

Mit den besten Empfehlungen für einen geeigneteren Verband-
Gesundheit!

Ihr Dr. Ulrich Busch
Hausarzt in Lengenfeld